NRZ FUNKE Medien Nordrhein-Westfalen

AUSZEICHNUNG

Gelungene Integration: Schüler aus acht Ländern gehen voran

23.05.2023, 10:19 | Lesedauer: 4 Minuten

Tobias Mühlemeier

Sie haben sich in neuer Umgebung gut zurechtgefunden und übernehmen Verantwortung: Die ausgezeichneten Schüler in Duisburg.
Foto: STEFAN AREND / FUNKE Foto Services

DUISBURG. **Sie sind vor den Taliban geflüchtet, haben viel erlebt und übernehmen in neuer Umgebung Verantwortung: 15 Schüler in Duisburg ausgezeichnet.**

Diesen Artikel vorlesen lassen:

00:00 / 05:24 1X BotTalk

Sie sind jung, sozial engagiert und haben sich in Windeseile in einer fremden Umgebung zurechtgefunden: 15 Schülerinnen und Schüler aus Duisburg wurden mit dem Förderpreis „Rotary macht Schule“ ausgezeichnet. Die Jugendlichen stammen aus ganz unterschiedlichen Teilen der Erde – und doch haben sie einiges gemeinsam.

Innerhalb kürzester Zeit haben sie sich im Ruhrgebiet eingelebt und sind in ihren Klassen durch schulisches und soziales Engagement aufgefallen. Als Belohnung erhielten die jungen Menschen nun im Rathaus die mit 250 Euro dotierte Auszeichnung der Rotarier.

Den Förderpreis für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte gibt es in Duisburg bereits seit 2014. Einer der Gründerväter ist Wolfgang Krause, ehemaliger Geschäftsführer der Awo Duisburg und Mitglied im hiesigen Rotary Club. „Wir haben damals überlegt, was wir tun können, um Schülerinnen und Schüler aus einfachen Verhältnissen zu unterstützen“, erinnert sich Krause an die Geburtsstunde von „Rotary macht Schule“.

In Zusammenarbeit mit dem damaligen Bildungsdezernenten Thomas Krützberg entstand schließlich die Idee, besonderes Engagement bei neu zugewanderten Jugendlichen auszuzeichnen.

Schüler mit Zuwanderungsgeschichte beeindrucken in Duisburg

Die Vorschläge für die Preisträger kommen direkt aus den Schulen: „Einmal im Jahr schicken wir einen Rundbrief an alle Duisburger Schulen mit internationalen Vorbereitungsklassen“, erklärt Wolfgang Krause – in diesen Klassen wird ein Großteil der Schüler unterrichtet, die erst vor kurzem nach Deutschland gekommen sind. Die Klassenlehrer melden anschließend zurück, welche Jugendlichen mit besonderem Engagement aufgefallen sind – zum Beispiel, weil sie ihre Mitschüler beim Lernen unterstützen oder als Klassensprecher vertreten. Auf diese Weise werden jedes Jahr zwischen sieben und 15 Schüler als Preisträger ausgewählt.„Es ist toll, zu sehen, dass diese Schüler etwas erreichen wollen“, findet Wolfgang Krause.

Besonders beeindruckend ist für ihn der Kampfeswille, den die jungen Menschen in sich tragen – viele von ihnen mussten in jungen Jahren aus einem Krisengebiet flüchten. „Ich bin manchmal erschrocken, was die Jugendlichen erleben mussten und gleichzeitig begeistert, was sie trotz allem schaffen können“, sagt Krause. Ein großer Dank gelte in diesem Zusammenhang auch den Lehrerinnen und Lehrern in Duisburg: „Man merkt, dass sie die Jugendlichen sehr gut fördern und unterstützen.“

Schüler haben in ihrem jungen Leben bereits viel erlebt

Die Klassenlehrer der jungen Preisträger sind bei der Ehrung im Rathaus ebenfalls dabei. Marzanna Tolay vom Mercator-Gymnasium begleitet ihre beiden Schützlinge, die Geschwister Ahsa (18) und Piero (17). Die beiden sind in Ghana geboren, haben schon in Italien gelebt und sind seit Ende 2019 in Duisburg. „Als sie zu uns an die Schule gekommen sind, haben wir schnell gemerkt, dass sie sehr fleißig sind und eine hohe Leistungsbereitschaft haben“, erzählt Tolay. Beide engagieren sich in der Schule auch außerhalb des Unterrichts: Ahsa ist als Klassensprecherin aktiv, Piero kümmert sich mit großer Leidenschaft um die Pflanzen im Schulgarten.

Im Duisburger Rathaus erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Auszeichnungen.
Foto: STEFAN AREND / FUNKE Foto Services

Ebenfalls ausgezeichnet wurde der 17-jährige Haidar aus Afghanistan. Auf der Flucht vor den Taliban musste er sich im Alter von zwölf Jahren ganz allein auf den Weg Richtung Europa begeben. Nach mehr als zwei Jahren landete Haidar in Duisburg und besucht seitdem das Landfermann-Gymnasium. „Er hat immer ein bisschen gedrängelt, wollte mehr machen und schwierigere Aufgaben haben“, erinnert sich sein Lehrer Gerd Gruitrooy.

[Nichts verpassen, was in Duisburg passiert: Hier für den täglichen Duisburg-Newsletter anmelden.]

Obwohl sich Haidar am Landfermann-Gymnasium sehr wohlfühlt, wird er die Schule im Sommer verlassen und auf ein Berufskolleg wechseln. Dort möchte er weiter so motiviert arbeiten, um sich seinen Berufswunsch zu erfüllen: „Ich möchte gerne eine Ausbildung zum Elektriker machen.“

>>Über den Preis „Rotary macht Schule“

- Der Förderpreis „Rotary macht Schule“ wird seit 2014 einmal im Jahr von den Duisburger Rotary Clubs vergeben. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Clubs RC Duisburg, RC Alte Abtei, RC Rhein-Ruhr, Inner Wheel Duisburg und Rotaract Duisburg-Niederrhein.

- In diesem Jahr wurden 15 Schülerinnen und Schüler von zehn Duisburger Schulen ausgezeichnet. Die Wurzeln der Jugendlichen liegen auf der ganzen Welt verteilt: Sie stammen aus Afghanistan, Ghana, dem Irak, Indien, Rumänien, Spanien, Syrien und der Ukraine.